

Frankfurter Stadtmeisterschaft 1972

Die Frankfurter Stadtmeisterschaft war auch in diesem Jahr erneut gekennzeichnet von einer Unmenge Partieverlegungen und kampflos aufgebener Partien, obwohl nach Ausschreibung nur zur angesetzten Zeit im Turniersaal gespielt werden sollte. Auch lies die Disziplin einiger Unentwegten beim lautstarken Analysieren und Blitzten sowie die Ehrlichkeit bei der Selbstbedienung der Getränke - die natürlich zu bezahlen waren - zu Wünschen übrig. Es werden wahrscheinlich zu derartigen Turnieren keine Getränke mehr in Selbstbedienung geben.

Titelverteidiger Brauner ging mit sechs aus sechs unaufhaltsam davon und brauchte in der Schlußrunde mit Weiß ein Remis zum Gesamtsieg - Brauner ist aber nicht der Spieler um von Haus aus auf Remis spielen zu können - Ihm war bekannt, daß ein Verlust seinem Gegner zur Meisterschaft verhalf. Daß Brauners Wertung schlecht war, lag einmal an seinem ersten Gegner sowie seinem in der 2. Runde, der ~~xx~~ zurücktrat - aber auch an ihm selber, weil er die zweite Runde nachzog und dadurch auch in der 3. Runde einen zu schwachen Buchholtzmann bekam. Somit hat Moos zurecht und verdient gewonnen. Alle übrigen wurden von den Beiden in den Schranken gehalten. Bail konnte gegen Miranda (mit Figur mehr) nicht gewinnen und wurde von Brauner besiegt ; Höck gab drei Remis ab, was sich als zuviel herausstellte und Flemming wurde von Moos geschlagen während Geis mit den Spitzenleuten nicht zusammen traf. Bei 45 Teilnehmern ist sieben Runden doch etwas wenig und das doppelte etwas gerecht. Von den anderen Teilnehmern sah man gute und auch schlechte Partien, kamen aber nicht zum Eingreifen um den Titel. Erfreulich die Teilnahme vieler Jugendlicher und zweier jungen Damen von denen Frau Christa Kaulfuss auf beachtliche $3\frac{1}{2}$ Punkte kam. - Vorsitzender Hubert Ittlinger war ständig da baute vorher auf und räumte anschliessend wieder weg.